

4. SONNTAG NACH EIPHANIAS, JAHRGANG A (FOURTH SUNDAY AFTER EIPHANY: LECTIONARY 4)

EINFÜHRUNG

Das Leben, das Jesus verkündigt, folgt anderen Gesetzen als weite Bereiche der Gesellschaft. Darum ist sein Kreuz auch vielen eine Torheit. Aber weil Gott erwählt hat, was töricht ist vor der Welt, sind diejenigen selig zu preisen, die vor der Welt als Verlierer dastehen. Liebe zu üben hat Vorrang vor allem anderen, das wusste schon der Prophet Micha. Und auch, wenn viele das nicht verstehen können, genau so wird Gott die Welt verändern und heilen.

PSALM 15

HERR, wer darf weilen in deinem Zelt?
Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berge?
 Wer untadelig lebt und tut, was recht ist,
 und die Wahrheit redet von Herzen,
wer mit seiner Zunge nicht verleumdet,
wer seinem Nächsten nichts Arges tut
und seinen Nachbarn nicht schmäht;
 wer die Verworfenen für nichts achtet,
 aber ehrt die Gottesfürchtigen;
 wer seinen Eid hält, auch wenn es ihm schadet;
wer sein Geld nicht auf Zinsen gibt
und nimmt nicht Geschenke wider den Unschuldigen.
 Wer das tut,
 wird nimmermehr wanken.

TAGESGEBET

Gott, Schöpfer und Heiler der Welt,
du forderst uns heraus in Christus,
du forderst unsere Liebe heraus durch seine Hingabe.
Durch deinen Geist gibst du uns Kraft, seinen Weg zu gehen.
Durchströme uns, verwandle uns,
sende uns.
Durch Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist,
das Leben bringt in Ewigkeit. Amen.

Micha 6,1–8

Höret doch, was der HERR sagt:

»Mach dich auf, führe deine Sache vor den Bergen
und lass die Hügel deine Stimme hören!«

Höret, ihr Berge, wie der HERR rechten will,
und merkt auf, ihr Grundfesten der Erde;
denn der HERR will mit seinem Volk rechten und mit Israel ins Gericht gehen!

»Was habe ich dir getan, mein Volk,
und womit habe ich dich beschwert?

Das sage mir!

Habe ich dich doch aus Ägyptenland geführt
und aus der Knechtschaft erlöst

und vor dir her gesandt Mose, Aaron und Mirjam.

Mein Volk, denke doch daran, was Balak, der König von Moab, vorhatte
und was ihm Bileam, der Sohn Beors, antwortete;
wie du hinüberzogst von Schittim bis nach Gilgal,
damit ihr erkennt, wie der HERR euch alles Gute getan hat.«

»Womit soll ich mich dem HERRN nahen,
mich beugen vor dem hohen Gott?

Soll ich mich ihm mit Brandopfern nahen
und mit einjährigen Kälbern?

Wird wohl der HERR Gefallen haben an viel tausend Widdern,
an unzähligen Strömen von Öl?

Soll ich meinen Erstgeborenen für meine Übertretung geben,
meines Leibes Frucht für meine Sünde?«

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der HERR von dir fordert,
nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.

1. Korinther 1,18–31

Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden;
uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.

Denn es steht geschrieben:

»Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen,
und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.«

Wo sind die Klugen?

Wo sind die Schriftgelehrten?

Wo sind die Weisen dieser Welt?
Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht?
Denn weil die Welt, umgeben von der Weisheit Gottes,
Gott durch ihre Weisheit nicht erkannte,
gefiel es Gott wohl,
durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die daran glauben.

Denn die Juden fordern Zeichen
und die Griechen fragen nach Weisheit,
wir aber predigen den gekreuzigten Christus,
den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit;
denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen,
predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.
Denn die Torheit Gottes ist weiser, als die Menschen sind,
und die Schwachheit Gottes ist stärker, als die Menschen sind.

Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung.
Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige,
nicht viele Angesehene sind berufen.
Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt,
damit er die Weisen zuschanden mache;
und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt,
damit er zuschanden mache, was stark ist;
und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt,
das, was nichts ist,
damit er zunichte mache, was etwas ist,
damit sich kein Mensch vor Gott rühme.
Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus,
der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit
und zur Heiligung und zur Erlösung,
damit, wie geschrieben steht:
»Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«

Matthäus 5,1–12

Als [Jesus] aber das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich;
und seine Jünger traten zu ihm.
Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.
Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.
Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.
Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig seid ihr,
wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen
und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen.
Seid fröhlich und getrost;
es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.
Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten,
die vor euch gewesen sind.

FÜRBITTENGEBET

Gütiger Gott,
du weist uns den Weg zum Leben,
du lässt es hell werden, wenn Dunkelheit uns umfängt.
Wir kommen mit unseren Bitten zu dir
und beten füreinander, für die Menschen um uns herum,
für deine Schöpfung und deine Kirche.

Liebender Gott,
die Weisheit des Kreuzes erscheint vielen Menschen als Torheit.
Leite deine Kirche, dass sie sich ganz auf Christus konzentriert,
und den Weg der Nachfolge wagt.
Segne Basisgruppen und geistliche Gemeinschaften,
die sich in besonderer Weise auf den Weg der Nachfolge begeben.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Liebender Gott,
du hast uns gelehrt, deine Liebe zu üben und zu teilen.
Segne internationale Organisationen und lokale Gruppen,

die sich diesen Ruf zu eigen machen.
Wir beten für Gruppen der Flüchtlingshilfe,
für internationale Ärzteorganisationen,
für Katastrophenhilfe und Netzwerke, die Bildung organisieren.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Liebender Gott,
du hast uns ermutigt, dein Wort zu halten.
Wir beten für Gruppen, die eintreten für Gerechtigkeit.
Für *Amnesty International* und alle Gruppen, die Gefangene unterstützen,
für *KAIROS* und alle Gruppen, die für faire Beziehungen zu indigenen Völkern eintreten,
für *Brot für die Welt* und alle, die fairen Handel fördern.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Liebender Gott,
du willst, dass wir demütig sind vor dir.
Lehre uns zu dienen und aufmerksam zu sein für die Bedürfnisse anderer Menschen.
Zeig uns, wo ein offenes Ohr und ein gutes Wort gefragt sind.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Gütiger Gott,
nimm dich unserer Bitten an nach deiner Gnade
und hülle in dein Licht alle, für die wir gebetet haben.
Durch Jesus Christus, unseren Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geist
uns Hoffnung schenkt in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Reformationsfest, Reihe I. Für die alttestamentliche Lesung, siehe 22. Sonntag nach Trinitatis, Reihe V.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

439 Es geht daher des Tages Schein
440 All Morgen ist ganz frisch und neu

WOCHENLIED:

295 Wohl denen die da wandeln
417 Laß die Wurzel unsers Handelns Liebe sein

PREDIGTLIED:

303,3–6 Lobe den Herren, o meine Seele

307 Selig sind, die da geistlich arm sind

AUSGANGSLIED:

170 Komm, Herr, segne uns

404 Herr Jesu, Gnadensonne

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.